

**Daniel Konzett** (ein Schweizer, der in Brasilien lebt)

website: <http://energiekultur.schoepfer-seelen.net/>

Youtube-Kanal: <https://www.youtube.com/@DanielKonzett-Brasil/videos>

riesiger Telegram-Kanal (mit ganz vielen spannenden Unterkanälen; inzwischen ziemlich voll und etwas unübersichtlich ...): <https://t.me/EnergieKultur>



Er hat auch eine grandiose Online-Bibliothek angelegt:

<https://elektrokultur.net/bibliothek/>

<https://sites.google.com/view/bibliothek-elektrokultur/deutsch-index>

**Yannik van Doorne** (lebt im Elsass)

macht seit über 17 Jahren Elektrokultur, hielt und hält unzählige internationale Vorträge, sogar im Auftrag des Forschungsministeriums Sri Lankas in 2022 (alleine darüber gibt's 11 Videos auf Youtube), ist recht ergiebig für Interessierte. Er ist einer der bekanntesten Elektrokultur-Profis.



<https://www.youtube.com/@YannickVD/videos>

## **Matt Roeske (USA)**

gut aufbereitet: Elektrokultur sowie weitere Themen:



<https://cultivateelevate.com/electroculture/>

<https://www.youtube.com/@CultivateElevate/videos>

*hat auch eine Podcastreihe zum Thema gemacht!*

<https://cultivateelevate.com/blog/tag/podcast?page=1>

Hier noch ein ziemlich neuer Kanal von **Chris Winters (USA)**, der sehr detailliert die Prinzipien, die Bauweisen und die Anwendung beschreibt und demonstriert. Er baut und vertreibt handwerklich perfekte, konzeptionell ausgefeilte Antennenanlagen.



<https://www.thefertilecurrent.com/>

<https://www.youtube.com/@TheFertileCurrent>

und hier noch ein weiterer internationaler Fachmann für die Elektrokultur:  
**Peter Rettenmund** aus der Schweiz:



<https://galaron.de>

Er gibt Webinare, Schulungen / Kurse und bietet spezielle Antennen an, die als Weiterentwicklung der Antennen von Justin Etienne Christofleau zusätzlich mit dem Farbspektrum arbeiten.

Und nicht zu vergessen: **Jens Oertel** alias „Der BAUM-MENTOR“

Er hat viele Videos auf YouTube hochgeladen und gibt Kurse zur Elektrokultur, zu Steinkreisen und einigem mehr. Er ist sehr experimentierfreudig.



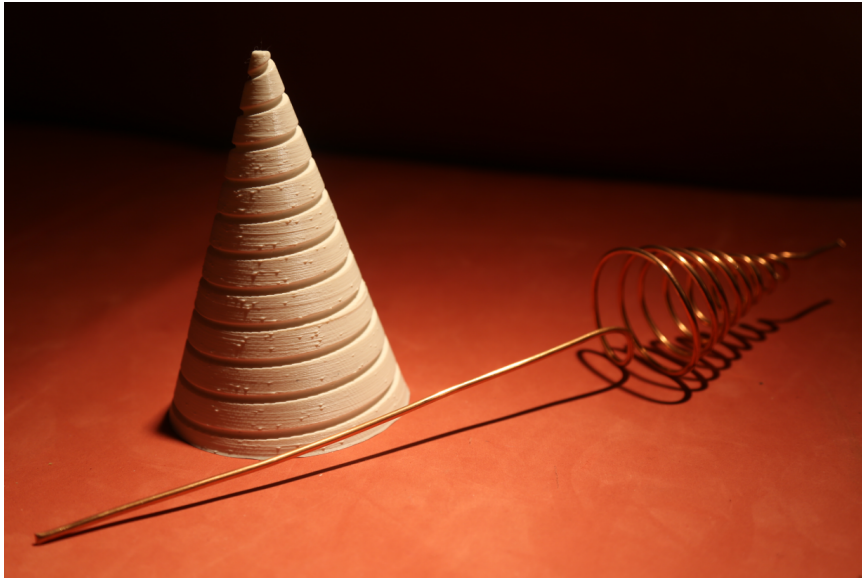
<https://www.baumfaellenaltlandsberg.com/>

<https://www.youtube.com/c/BaumMentor>  
[t.me/BFE\\_Energiekultur](https://t.me/BFE_Energiekultur)

Und jetzt zu den Elektrokulturwerkzeugen:

**Spiralantenne** aus Kupfer (hier mit Wickelhilfe, die mir dankenswerter Samuel Hopfenspiriger Weise in 3D-gedruckt hat!):

Die Kupferspirale benötigt auf den nördlichen Halbkugel eine rechtsdrehende



Wicklung, auf der südlichen dagegen eine linksdrehende. Ich verwende in der Regel mittelharten Kupferdraht mit 3mm Durchmesser. Am besten formt man Spiralen mit 3, 6, 9 oder 12 Windungen. Mit einer Drahtlänge von z.B. 185cm bekommt man 9 Windungen hin. Für zartere Hände empfiehlt sich weiches

Kupfer oder ein Kupferrohr mit 3mm Durchmesser und 1mm Wandstärke. Mit dem weicheren Material mache ich etwas kleinere Spiralen, um noch ausreichend Stabilität zu bekommen.

Wichtig bei den Spiralantennen ist der Steigungswinkel von 71 Grad, was dem der Nubischen Pyramide entspricht.

Samuel kann inzwischen glatte Wickelkegel und welche mit Drahtführung (mit 9 oder 12 Windungen) bauen. Außerdem kann er auch etwas kleinere Wickelkegel für das weichere Kupfermaterial herstellen. Bestellungen leite ich an ihn weiter.

Für die Energetisierung **größerer Anbauflächen** empfiehlt sich eine andere Methode:

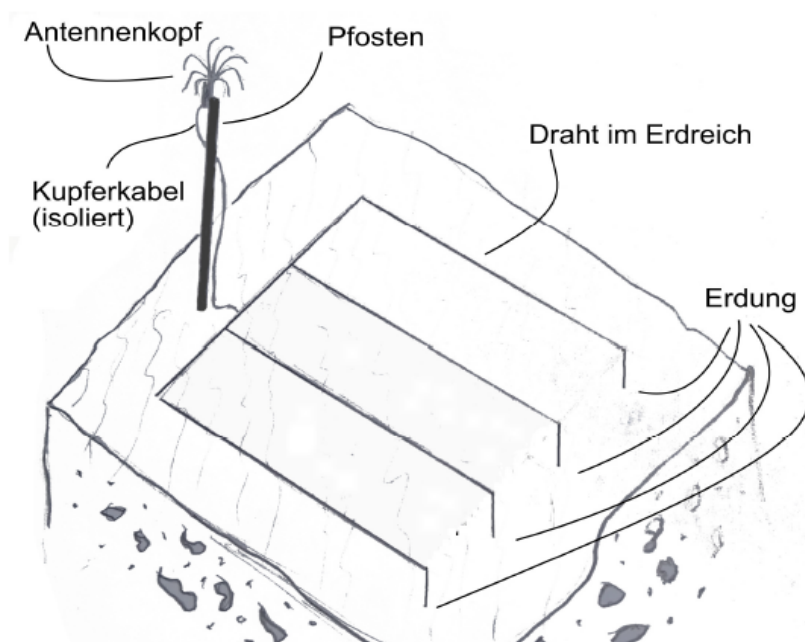
Wachstumsförderung mit einer **hohen Antenne**, die im Süden der Anbaufläche aufgestellt wird. Sie reicht hoch in die Luft (6m und mehr), nimmt dort das positive Ladungspotenzial der umgebenden Luft auf, leitet es über ein Kabel nach unten (zur negativ geladenen Erde). Dort wird die Energie an im Boden vergrabene, verzinkte Eisendrähte weitergeben, die parallel zum Magnetfeld in Richtung Norden verlaufen. Zur Verstärkung der Wirkung kommen in bestimmten Abständen zusätzlich Ferrit-Ringmagnete zum Einsatz, die - in Bienenwachs gewickelt - mit der gleichen polaren Ausrichtung wie das Erdmagnetfeld den Draht umschließen.

Hier Bilder von Antennen aus verschiedenen Zeiten. Am Grundprinzip hat sich nichts geändert wie man auf dem Bild links und in der Mitte sieht.



Ganz rechts ist das Oberteil einer historischen Antenne von Justin Etienne Christofleau zu sehen. Sie vereint gleich mehrere Prinzipien der Elektro- und Magnetkultur. Chris Winters von "The Fertile Current" orientiert sich am Bauprinzip dieser historischen Elektrokultur-Antenne.

Hier eine Zeichnung, wie der Aufbau einer Anlage mit einer hohen Antenne aussieht:

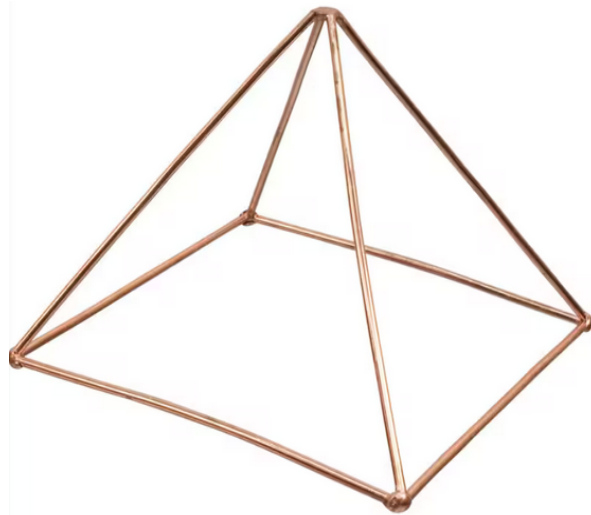


## **Lakhovsky-Spule** zur Stärkung von Bäumen jeglichen Alters;



Der Kupferdraht soll sich idealerweise im Norden auf unterschiedlicher Höhe in rechtsdrehender Richtung überlappen ohne dass sich die Enden berühren. Im Süden soll eine Anhebung um 30 Grad vorhanden sein.

## **Pyramide:**



Die pyramidale Form spielt in der Elektrokultur eine wichtige Rolle. Es gibt zwei bevorzugte Pyramidenformen, die eine ist ein Abbild der Pyramide von Gizeh, die andere der Nubischen Pyramiden. Sie unterscheiden sich in ihrem Steigungswinkel. Die Gizeh-Pyramide hat einen 52 Grad-Winkel, die Nubische einen 71 Grad-Winkel.

Man kann sogar ein Gewächshaus in der Form einer Gizeh-Pyramide bauen, wobei als Baumaterial fast alle Stoffe verwendbar sind, es soll nur möglichst kein Eisen verbaut werden. Oder man baut aus Holz oder Kupfer eine offene Pyramide, die nur aus den Außenkanten besteht und errichtet innerhalb der Pyramide ein Etagenbeet.



Eine Pyramide ist auch geeignet, sowohl Pflanzensamen, Pflanzen und auch paramagnetische Gesteinsmehle zu energetisieren, was wiederum den Ertrag und die Pflanzengesundheit fördert.

Die höchste energetische Dichte entsteht auf 2/3 der Pyramidenhöhe.

Ein für diese Art von Energetisierung sehr gut geeignetes paramagnetisches Urgesteinsmehl ist z.B. das "Bolsdorfer Basaltmehl", das man sich vom Bau- und Gartenshop in Andernach schicken lassen kann.

(der 20kg Sack kostet knapp 19.- EUR) Tel: 02632-50580115; kontakt@bau-und-gartenshop.de , [www.bau-und-gartenshop.de](http://www.bau-und-gartenshop.de)

Das Basaltmehl wird zuerst mit einer Pyramide energetisiert und anschließend auf der Anbaufläche ausgebracht oder zum Füllen von Krafttürmen oder speziellen Bauteilen von Elektrokulturantennen verwendet.

Man kann auch ohne die hohe Antenne auskommen und nur mit den Magneten und dem verzinkten Eisendraht arbeiten. Die im Boden vergrabenen Drähte verlaufen von Süd nach Nord und stecken am südlichen Ende im Hohlraum eines etwa 10cm großen Stapels von Ringmagneten, die mit ihrem Süd-Pol nach Süden zeigen. Man kann die Magnete mit Bienenwachs umhüllen, um den Rostvorgang zu bremsen.



## Zum Schluss noch beispielhaft ein paar herausragende Menschen der Geschichte der Elektrokultur:

### Giovanni Battista Beccaria (1716-1781)

wird gerne der Erfinder der Elektrokultur genannt. Er verfasste das Buch "Abhandlung über natürliche und künstliche Elektrizität".

Er entdeckte und beschrieb u.a. in seinem zweiten Buch, dass der Strom in eine bestimmte Richtung fließt ...



1753 - Titelseite von  
"Dell'elettricismo artificiale,  
e naturale" (Künstlicher und  
natürlicher Elektrizität),  
von G. B. Beccaria,

### Abbé Nollet

(Jean-Antoine Nollet, 1700-1770) war ein Geistlicher und der erste Professor für Experimentalphysik. Er experimentierte mit statischen Aufladungen und erfand den Flaschenkondensator. Er experimentierte wie Giovanni Battista Beccaria mit Gießwasser, das er zuvor elektrisch aufgeladen hatte.



### Justin Etienne Christofleau



... meldete 1920 das erste Patent für Elektrokultur an. Er produzierte seine Elektrokulturantennenanlagen in großen Stückzahlen und verkaufte sie in ganz Europa. Als 1939 der Krieg ausbrach hatte er bereits gut 150.000 Stück verkauft. Er wurde aber massiv von den Kunstdüngerherstellern bekämpft, nachdem diese vom superreichen Banker Rockefeller aufgekauft worden waren ....

### **Georges Lakhovsky 1925**

erfand eine ganze Reihe gesundheitsfördernder Geräte, unter anderem den Multiwellen-Oszillator und die Lakhovsky-Spule, die einfach herzustellen und bei Bäumen von großer Wirkung ist.



### **Gustav Winter 1930**

erschuf ausgehend von Beobachtungen bei unterschiedlichem Pflanzenwachstum an Gleisbetten, je nach Ausrichtung der Gleise am Erdmagnetfeld den sogenannten Orga-Urkult und experimentierte systematisch mit der Erdmagnetkultur. Er wurde von den Nazis verfolgt und beging vor dem finalen Prozess Selbstmord.



### **Pierluigi Ighina 1975**

war ein außergewöhnlicher Erfinder, der sich mit Energiefeldern beschäftigte. Er entwickelte eine Maschine zur Kontrolle des Wetters, einen einpoligen Magneten, aber auch die heute gebräuchlichen Spiralantennen.



Mehr Infos+ Tipps (sowie Kupferdraht und Wickelhilfen ...) gibt's bei:  
Rainer Bartesch, Am Mühlbach 1a, 82343 Pöcking-Maising  
08151 - 55 95 10, [contact@rainerbartesch.de](mailto:contact@rainerbartesch.de), [www.rainerbartesch.de](http://www.rainerbartesch.de)  
<https://t.me/rainerbartesch>